

Eine aktuelle Information der uniVersa Krankenversicherung a. G.

Älteste private Krankenversicherung Deutschlands – gegründet 1843

Privat krankenversichert – lohnt sich das?

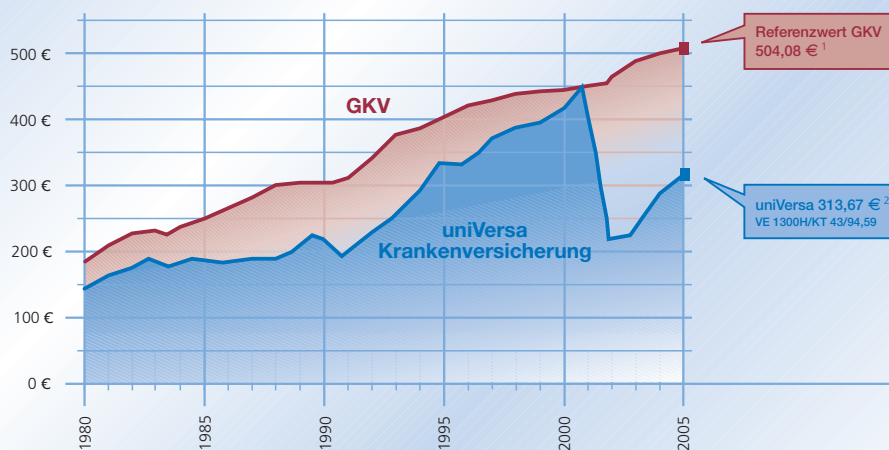
Für alle, die sparen wollen, ist die private Krankenversicherung eine echte Alternative zur gesetzlichen Krankenkasse.

Sie profitieren nicht nur von einem preiswerten Beitrag, sondern auch von garantierten, frei wählbaren Leistungen. Wer wählen kann, sollte nicht warten, denn langjährige Vertragstreue zahlt sich aus. Die uniVersa bietet Ihnen eine Partnerschaft mit Perspektive! Denn wenn Sie sich heute für die uniVersa entschei-

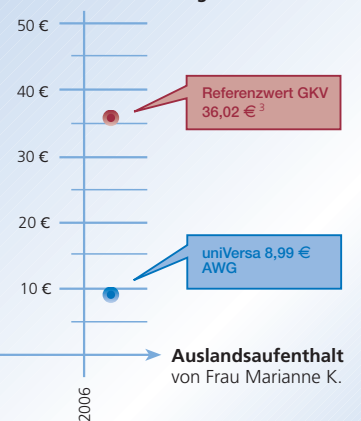
den, haben Sie das Recht auf eine dauerhafte Optimierung des Preis-Leistungs-Verhältnisses. So können Sie Ihren Versicherungsschutz jederzeit an veränderte Lebenssituationen anpassen. Leistungskürzungen und Einschränkungen in der Versorgungsqualität sind dagegen nicht zu befürchten. Damit schützen Sie sich vor Gesundheitsreformen, mit denen sich die gesetzliche Krankenversicherung seit vielen Jahren – und wohl auch künftig – konfrontiert sieht.

Ein Wechsel, der sich rechnet

Für Marianne K. hat sich der Wechsel zur uniVersa gelohnt: sie hat in 27 Jahren fast 30.000 € gespart.



Anwartschaftsbeitrag



Quelle: realer Vertragsverlauf einer heute 57-jährigen Kundin, die seit 27 Jahren bei der uniVersa versichert ist.

¹ Höchstbeitrag zur GKV. Es liegt der durchschnittliche, allgemeine Beitragssatz (ab 01.07.2005 erhöht um den Sonderbeitrag) der Krankenkassen zugrunde.

² Inklusiv 25,87 € gesetzlichen Altersentlastungszuschlag.

³ Ruhensbeitrag der Barmer Ersatzkasse 2006

Vertragsverlauf von Frau Marianne K. über 27 Jahre

Von 1979 bis heute

Durch laufende Forschung, Entwicklung und innovative Neuerungen in der Medizin sind die Kosten im Gesundheitswesen in den letzten Jahren deutlich gestiegen. Einige Beitragsanpassungen wurden dadurch unvermeidlich.

Überschussmittel zur Beitragssenkung

Um die notwendigen Erhöhungen zu dämpfen und für ihre Kunden in einem vertretbaren Rahmen zu halten, setzte die uniVersa erhebliche Überschussmittel und Einmalbeiträge ein.

GKV ist nicht wertstabil

Bei der gesetzlichen Krankenversicherung stieg und steigt der Beitrag automatisch jedes Jahr aufgrund der Erhöhung der sogenannten Jahresarbeitsentgeltgrenze. Zudem mussten die Mitglieder der GKV über die Jahre hinweg empfindliche Leistungskürzungen und Selbstbeteiligungen in Form von Zuzahlungen in Kauf nehmen.

PKV mit noch mehr Beitragssicherheit im Alter

Seit 01.01.2000 bilden PKV-Versicherte mit dem gesetzlichen Altersentlastungszuschlag („10%-Zuschlag“) weitere Rücklagen für das Alter. Diese Rückstellungen stehen dann ab dem 65. Lebensjahr zur Stabilisierung des Beitrages, sowie zur Beitragssenkung ab dem 80. Lebensjahr zur Verfügung. Für die PKV ein weiterer Schritt in Richtung bezahlbarer Beiträge im Alter!

Monat/Jahr	Jahresbeitrag uniVersa	Jahresbeitrag GKV (Referenzwert) ¹	Einsparung pro Jahr
Jan 1979	1.636,34 €	2.079,94 €	443,60 €
Jan 1980	1.636,34 €	2.222,59 €	586,25 €
Jan 1981	1.940,05 €	2.389,16 €	449,12 €
Jan 1982	2.065,82 €	2.595,32 €	529,49 €
Jan 1983	2.279,95 €	2.714,96 €	435,01 €
Jan 1984	2.185,47 €	2.727,84 €	542,38 €
Jan 1985	2.284,86 €	2.932,16 €	647,30 €
Jan 1986	2.232,71 €	3.143,83 €	911,12 €
Jan 1987	2.275,66 €	3.304,89 €	1.029,23 €
Jan 1988	2.275,66 €	3.561,66 €	1.286,00 €
Jan 1989	2.412,48 €	3.621,05 €	1.208,57 €
Jan 1990	2.682,44 €	3.623,81 €	941,37 €
Jan 1991	2.350,51 €	3.649,09 €	1.298,58 €
Jan 1992	2.612,50 €	3.973,97 €	1.361,47 €
Jan 1993	2.943,81 €	4.439,65 €	1.495,84 €
Jan 1994	3.370,85 €	4.616,35 €	1.245,51 €
Jan 1995	3.915,06 €	4.737,84 €	822,77 €
Jan 1996	3.953,10 €	4.969,76 €	1.016,65 €
Jan 1997	4.290,80 €	5.094,00 €	803,20 €
Jan 1998	4.606,04 €	5.256,90 €	650,85 €
Jan 1999	4.681,33 €	5.319,48 €	638,15 €
Jan 2000	4.895,46 €	5.342,49 €	447,03 €
Jan 2001	5.373,04 € ²	5.404,64 €	31,60 €
Jan 2002	2.617,80 € ²	5.467,56 €	2.849,76 €
Jan 2003	2.731,44 € ²	5.796,00 €	3.064,56 €
Jan 2004	3.325,08 € ²	5.984,52 €	2.659,44 €
Jan 2005	3.764,04 € ²	6.048,96 €	2.284,92 €
			29.679,76 €

¹ Höchstbeitrag zur GKV. Es liegt der durchschnittliche, allgemeine Beitragssatz der Krankenkassen (ab 01.07.2005 erhöht um den Sonderbeitrag) zugrunde.

² inkl. gesetzlichem Altersentlastungszuschlag

Flexibilität gibt Sicherheit und spart Geld – in allen Lebenssituationen!

Frau Marianne K. war seit vielen Jahren in der Produktlinie Classic mit hohem Altersreserveaufbau versichert. In regelmäßigen Abständen hat sie ihren Versicherungsschutz überprüft und ihr Preis-Leistungs-Verhältnis optimiert.

Sie wechselte zum 01. August 2001 unter voller Anrechnung ihrer Altersreserven in die Produktlinie Economy.

Ihr monatlicher Beitrag ist dadurch von 447,75 € auf 204,11 € gesunken. Nach diesem Tarifwechsel verfügt Frau Marianne K. weiterhin über einen qualitativ hochwertigen und sogar erweiterten Versicherungsschutz.

Der Versicherungsschutz bis zum 31.12.2005 im Kurz-Überblick:

100% Erstattung für:

- ambulante Heilbehandlungen,
- stationäre Behandlungen im Ein-/Zweibettzimmer mit Chefarzt,
- Zahnbehandlung und Kieferorthopädie,

80% Erstattung für Zahnersatz bei einer Selbstbeteiligung von 1.300 € pro Kalenderjahr. Mit Erreichen des 65. Lebensjahres reduziert sich die Selbstbeteiligung um die Hälfte.

Entsendung in das Ausland im Januar 2006

Frau Marianne K. arbeitet seit vielen Jahren als Angestellte für ein deutsches Automobilunternehmen.

Zum Beginn des Jahres 2006 wurde Frau K. an einen ausländischen Standort ihres Arbeitgebers entsandt. Während der Zeit in Detroit (USA) ist sie über einen Rahmenvertrag für die dort lebenden deutschen Arbeitnehmer dieses Konzerns krankenversichert.

Um die Rechte an Ihrem privaten Krankenversicherungsvertrag zu sichern, stellte Frau K. ihren Versicherungsschutz bei der uniVersa zum 01.01.2006 auf eine so genannte Anwartschaft nach dem Tarif AWG um.

Durch diese Umstellung profitiert Frau K. von folgenden Kundenvorteilen:

- Problemlose Wiederinkraftsetzung ihres ursprünglichen Versicherungsschutzes bei Rückkehr nach Deutschland
- Keine erneute Gesundheitsprüfung oder Wartezeiten
- **Die bereits angesparte Alterungsrückstellung wird bei Wiederinkraftsetzung des Versicherungsschutzes beitragsmindernd auf den dann zu zahlenden Beitrag angerechnet.**

Tarif AWG

Aufnahme,- bzw. Wiederinkraftsetzungs-Garantie

Erhalt aller Rechte am Vertrag gegen einen monatlichen Beitrag von nur

8,99 €¹

¹ Pauschalbeitrag für Frauen

Zum Vergleich:

In der gesetzlichen Krankenversicherung könnte eine Wiederaufnahme nach langjährigem Auslandsaufenthalt durch eine Ruhensvereinbarung erreicht werden.

Für das Jahr 2006 beträgt der monatliche Beitrag für diese Vereinbarung

36,02 €¹

¹ Beitrag für eine Ruhensvereinbarung bei der Barmer Ersatzkasse

Frau Marianne K. hat durch ihre langjährige Mitgliedschaft bereits Alterungsrückstellungen in Höhe von fast **37.000 €** angesammelt, die den monatlichen Beitrag bei der Wiederinkraftsetzung sofort deutlich reduzieren.

Chronik des Vertragsverlaufs von Frau Marianne K. über 27 Jahre

01.04.1979

Frau Marianne K. entscheidet sich, von der gesetzlichen Krankenversicherung in die private Krankenversicherung zu wechseln. Sie wählt die Produktlinie Classic mit folgenden Bausteintarifen:

A 100 ohne Selbstbeteiligung, ZA 100, ST 2/100 und KT 43/30,68.

Ihr Monatsbeitrag für den gesamten Versicherungsschutz beläuft sich auf 136,36 €. Schon damals hatte sie eine Beitragssparnis von 36,87 € gegenüber der GKV.

01.12.1982

Erhöhung des Krankentagegeldes auf 51,13 € pro Tag, da das Einkommen von Frau K. gestiegen ist und das volle Nettoeinkommen zuzüglich Beitrag zur Krankenversicherung abgesichert sein sollte.

01.11.1983

Umstellung des Versicherungsschutzes für die ambulante Kostenabsicherung:

Marianne K. wählt nun statt dem A 100 ohne Selbstbeteiligung den A 250 mit einer jährlichen Selbstbeteiligung. Dadurch sinkt ihr monatlicher Beitrag um 13,04 € (= Reduzierung um über 20%).

01.08.1984

Einführung des so genannten Haushaltsbegleitgesetzes. Davon sind auch privat krankenversicherte Personen betroffen: Für das Krankengeld wird eine Beitragspflicht zur Renten- und Arbeitslosenversicherung eingeführt. Dadurch entsteht eine Lücke. Die uniVersa reagiert mit einer Sonderaktion und bietet eine Anpassung des Krankentagegeldes an. Frau K. nimmt dieses Angebot an und erhöht ihr KT um 15,34 €.

Vom 01.01.1987 bis heute

Mehrfache Teilnahme an so genannten Leistungsanpassungen. Hiermit sollen gestiegene Sozialversicherungsabgaben oder Beiträge für die private Krankenversicherung, aber auch der allgemeine Geldwertverlust (Inflation) ausgeglichen werden. Durch solche Erhöhungsangebote seitens der uniVersa erhält Frau K. die Chance, ihr Krankentagegeld stets bedarfsgerecht abzusichern.

01.09.1994

Die im Laufe der Jahre gestiegene Lebenserwartung, v. a. durch die Fortschritte in der Medizin, wird durch die Umstellung auf eine neue Sterbetafel (PKV 87 R) berücksichtigt.

01.01.1995

Die gesetzliche Pflegepflichtversicherung tritt in Kraft. Sie bleibt jedoch im Vertragsverlauf unberücksichtigt, da sowohl Beitrag als auch Leistung in der GKV und PKV für Marianne K. identisch sind.

01.10.1996

In der Beitragskalkulation ist jetzt eine statistische Lebenserwartung von bis zu 100 Jahren berücksichtigt.

01.10.1999

Weitere Qualitätsverbesserung bei der Sterbetafel. Wegen der längeren Lebenserwartung werden bewusst höhere Sparanteile in die Prämie einkalkuliert. Der Sparvorgang für mehr Beitragssicherheit im Alter beginnt sofort und bringt Frau Marianne K. künftig durch die Zins- und Zinseszinsseffekte spürbare Vorteile.

01.01.2001

Frau Marianne K. entscheidet sich für den gesetzlichen Altersentlastungszuschlag („10%-Zuschlag“). Durch diesen zusätzlichen Sparvorgang, der für Personen, die bereits vor dem 01.01.2000 PKV-versichert

waren, ab 01.01.2001 in fünf 2%-Schritten eingeführt wird, werden zusätzliche Rückstellungen für das Alter gebildet.

01.08.2001

Frau Marianne K. hat sich entschieden, ihren Vertrag zu optimieren. Durch den neuen Tarif VE 2500H verringert sich ihr Beitrag, während sie zusätzlich den Versicherungsschutz im stationären Bereich auf das Einbettzimmer erweitern kann.

01.01.2002

Der Vertrag von Frau K. wird mit der Euro-Umstellung angepasst. Die Tarifbezeichnung lautet nun VE 1300H. Der gesetzliche Altersentlastungszuschlag wurde planmäßig auf 4% erhöht.

01.01.2003

Die PKV-Sterbetafel 2001+ wird im Rahmen der Beitragsanpassung vollständig umgesetzt. Der gesetzliche Altersentlastungszuschlag steigt auf 6%.

01.01.2004

Mit der Beitragsanpassung zum 01.01.2004 wird die neue PKV-Sterbetafel 2004 komplett in das Tarifwerk der uniVersa eingearbeitet. Der gesetzliche Altersentlastungszuschlag erhöht sich auf 8%. Beides sind frühzeitige Maßnahmen zur Sicherung der langfristigen Beitragssicherheit.

01.01.2005

Beitragsanpassung und Einsatz von Überschussmitteln zur Beitragsminderung. Der gesetzliche Altersentlastungszuschlag erhöht sich für Marianne K. auf 10% (25,87 €).

01.01.2006

Entsendung von Frau Marianne K. in die USA und Umstellung ihrer Krankenversicherung in eine Anwartschaft nach dem Tarif AWG. Damit kann der Versicherungsschutz bei Rückkehr nach Deutschland problemlos wieder in Kraft gesetzt werden.

Chronik der GKV Trotz Leistungskürzungen – steigende Beiträge!

- 1983 Haushaltsbegleit-Gesetz
- 1984 Haushaltsbegleit-Gesetz
- 1989 Gesundheitsreform-Gesetz
- 1993 Gesundheitsstruktur-Gesetz
- 1997 Beitragsentlastungs-Gesetz
- 1997 1. GKV-Neuordnungs-Gesetz
- 1997 2. GKV-Neuordnungs-Gesetz
- 1999 GKV-Solidaritätsstärkungs-Gesetz
- 2000 GKV-Gesundheitsreform-Gesetz
- 2002 Beitragssatzsicherungs-Gesetz
- 2003 GKV-Modernisierungs-Gesetz